

Landespflegearbeiten im Naturschutzgebiet Rotenfels

Von Günter Dautzenberg

Die Verpflichtung zur Pflege war die eine Seite. Die Umsetzung in die Tat die andere Seite. Bei Arbeitseinsätzen an je einem Samstag im Oktober und November 2012 waren von Sektionsmitgliedern nicht allein nur Muskelkraft, sondern in erster Linie Stehvermögen im doppelten Sinn gefordert: Das Wetter nämlich bot an beiden Tagen all seine menschenfeindlichen Verbündeten auf, um die Pflegearbeiten nach Schneefall wie auch im Dauerregen und in Nebelschwaden unmöglich zu machen bzw. erheblich zu erschweren. Wenn trotzdem eine sichtbar bereinigte, lange Strecke mit Motorsensen, Baumscheren, Gabeln und Schlaghacken im Steilgelände (teils mit Seilsicherung), an Wegen und auf Trockenwiesen erzielt wurde, so lag das auch an der Trotzreaktion der Akteure. Ihr Motto hieß: Kapuze auf, Kragen zu, Regenhose drüber und dann immer feste drauf!

Nach Feierabend konnten im Luise-Rodrian-Haus die Lebensgeister wieder schnell mit heißer Erbsensuppe geweckt werden. Dabei zeigte sich auch Koordinator Dr. Irmfried Buchmann mit den geleisteten Pflegearbeiten, die mit Landesmitteln gefördert werden, recht zufrieden.



So präsentierte sich das Gelände auf dem Rotenfels den Sektionsmitgliedern, die für Landespflegearbeiten am Morgen des 27. Oktober 2012 angereist waren. DAV-Foto: Albert Krollmann



Mit der Motorsense am 3. November 2012 auf dem Rotenfels in Aktion. Bei kaltem Nieselregen und tückischer Glätte vor dem Steilabbruch ins Nahetal. DAV-Fotos: Dr. Irmfried Buchmann





Bei besserem Wetter wurde nochmal eine „Sonderschicht“ eingelegt.
DAV-Fotos: Dr. Irmfried Buchmann

